

Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz : Jahresversammlung in Baden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 9: **Pater Gregor Girard ; Das Gespenst der Langeweile**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VEREIN KATHOLISCHER LEHRERINNEN DER SCHWEIZ

JAHRESVERSAMMLUNG IN BADEN

Samstag, 8. September 1951

- 15.30 Begrüßung im Pfarrsaal in Brugg
Besichtigung der Glasmalereien der Klosterkirche Königsfelden
- 17.00 Delegiertenversammlung im Pfarrsaal in Brugg
- 18.49 Fahrt von Brugg nach Baden
- 19.30 Nachtessen im Hotel »Engel«
Anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 9. September 1951

- 8.30 Gottesdienst in der Klosterkirche Wettingen
Predigt von Hochw. Herrn Vikar A. Helbling, Religionslehrer an den Aargauischen Mittelschulen
Anschließend Führung durch das Kloster (Kreuzgang, Chorstühle usw.)
- 11.00 Mittagessen im Hotel »Roter Turm«, Baden
- 13.30 Generalversammlung
1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin
 2. Protokoll und Kasse
 3. Jahresberichte: a) der Zentralpräsidentin, b) der Sektionspräsidentinnen
 4. Vortrag von Dr. Heinrich Meng, Seminarlehrer, Wettingen:
»Katholisches Schrifttum in der Epochenwende der Gegenwart«

NUR EIN HELGELI!

Von Margrit Müller, Solothurn

Ein Helgeli! Sieht man bei diesem Wort nicht Kinder, die höflichkeitsbeflissen mit ausgestreckter Grußhand dem Pater Kapuziner entgegenspringen, um aus den uner-schöpflichen Tiefen seiner Kutte eines entgegenezunehmen? Schüler, die nach der Christenlehre eifrig die verdienten Bildchen vergleichen? Prall gefüllte Gebetbüchlein, in denen während des langen Gottesdienstes Bildchen um Bildchen umgelegt und betrachtet wird? Bunte Bildli, die sich ins Schulbuch oder gar in die Spiel-schublade verirrt haben, um als Buchzei-

chen und Tauschobjekt zu dienen? Nur ein Helgeli, so bald beschmutzt, zerknittert, zerrissen und verloren, und doch: wieviel Besitzerfreude kann es auslösen, wie man-chen nicht zu unterschätzenden Eindruck vermitteln! Visuelle Eindrücke aber helfen uns einen Begriff vom Dargestellten for-men, der zäher haften kann als manch lo-gisch entwickelter. Darum darf es uns nicht gleichgültig sein, ob die Helgeli unsern Kin-dern und Jugendlichen wahre oder falsche, würdige oder sentimentale, große oder ver-niedlichte Bilder unseres Herrn, seiner